Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 106. Sonnabend, den 6. Mai 1848.

Sonntag, den 7. Mai, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Diac. Müller. Um 9 Uhr Herr Cons.-R. u Superintendent Dr. Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Höpfner. Donnerstag, den 11. Mai, Wochenpred Herr Cons.-R. u. Sup. Dr. Bresler. Anfang 9 Uhr.

Königl Kapelle Vorm. Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Vic Boldt.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. Sonnabend, den 6. Mai, Mittags 12½ Uhr, Beichte. Donnerstag, den 11. Mai, Wochenpred. Herr Diac. Hepner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Vic. v. Styp-Rekowski. Anfang 10 Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittag Archid. Schnaase. Mittwoch, den 10. Mai, Wochenpredigt Herr Diac. Wemmer. Anfang um 8 Uhr.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck. Anfang 9 Uhr. Communion.

Heil. Geist. Vormittag Hr Pred.-A.-Candidat Feyerabend. Anfang 11½ Uhr.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Anfang 9½ Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Pred. Blech. Anfang 9 Uhr. Nachmitt. Herr Pred. Dr. Scheffler. Sonnabend, den 6. Mai, Mitt. 12½ Uhr, Beichte.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongowius. Polnisch.

St. Barbara. Vormittag Herr Predig. Oehlschläger. Nachmittag Herr Pred. Karmann. Sonnabend, den 6. Mai, Nachmittags 3 Uhr, Beichte. Mittwoch, den 10. Mai, Wochenpredigt Herr Predig Oehlschläger Anfang 9 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr u. Sonnab. um 1 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred. Tornwald. Anfang 9 Uhr. Die Beichte halb 9 Uhr und Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vic. Borloff. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch. Anfang 3¼ Uhr.

St. Salvator. Vormittag Herr Pred. Blech.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr.
Englische Kirche. Vormittag Herr Pred. Lawrence. Anfang um 11 Uhr.
Kirche zu St. Albrecht. Am Feste des Heil. Albertus. Vormittag 9 Uhr. Herr Vicar Mania, polnisch. Um 10 Uhr Herr Pfarrer Weiß deutsch. Nachmitt. Herr Vic. Müller. Anf. 4 Uhr.
Kirche in Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.
Heil Geist-Kirche. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst der christ-katholischen Gemeinde. Darreichung des Heil. Abendmahls. Predigt: Herr Prediger v. Balitzki. Text: I Br. an d. Korinth. 13, 13. Thema: Der Christ in den Bewegungen einer sturmvollen Zeit. Heute Sonnab., Nachm. 2 Uhr, Vorbereitung.
Evangelisch-lutherische Kirche, Hintergasse 120, Sonntag, den 7. Mai, Vormitt. 9 U. u. Nachmitt. 2½ U. Vorlesf. ein. Pred. v. Herrn Müller — Donnerst., d. 11. Mai, Abends 7 Uhr, Bibelstunde u. Freitag, d. 12. Mai, Abds. 7 Uhr, Erbauungsstunde von Herrn Pastor Dr. Kniewel.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 4. und 5. Mai 1848.

Herr Particulier Zimmermann aus Stolp, Herr Kaufmann Rylow aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Cohn aus Königsberg, log. im Hotel du Nord. Die Herren Rittergutsbesitzer Weide und Müller aus Schlochow, log. in Schmelzers Hotel (früher drei Mohren). Herr Gutsbesitzer Fritze nebst Familie aus Wanslebn, Herr Procurator Juretschki und Herr Schulz Larisch aus Pelplin, Herr Gutsbesitzer Wiebe aus Orlow (in Rußland), log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

Da zufolge höherer Anordnung bei dem diesjährigen Zusammentritt der Kreis-Ersatz-Kommissionen die bisher ausgesetzte dreijährige umfassende Revision der betreffenden zwölf Altersklassen vorgenommen werden soll, so werden alle in hiesiger Stadt und deren Vorstädten zur Zeit sich aufhaltende, in dem Alter von 20 bis 32 Jahren stehende männliche Individuen hierdurch aufgefordert, sich Behufs Aufnahme in die Listen bei dem Polizei-Commissarius ihres Reviers spätestens bis zum 16. d. M. persönlich zu melden. Diejenigen, welche ihrer Militairpflicht bereits genügt, oder als Invalide erkannt worden, haben die betreffenden Papiere mit zur Stelle zu bringen.

Danzig, den 3. Mai 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Der Observat Adolph Julius Markowski, welcher am 1. d. M. aus dem rathhäuslichen Gefängnisse entwichen ist und steckbrieflich verfolgt wird, ist am 16. d. M. wieder eingefangen und zur Haft gebracht worden, mithin der Steckbrief erledigt. Danzig, den 28. April 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Das auf der Kämpe hieselbst befindliche Schaluppschiff Maria mit den Geräthschaften, dem Kahn und einem zerbrochenen Anker, in dem Zustande, wie

es sich befindet, soll unter der Verpflichtung dasselbe binnen einer zu bestimmenden Frist von der Kämpe herunter zu schaffen, und für die Zeit, während dasselbe noch auf der Kämpe bleibt das Kielgeld zu bezahlen, in dem

am 24. (vier und zwanzigsten) Mai 1848, Nachmittags 4 Uhr,

vor Herrn Sekretair Siewert an Ort und Stelle anstehenden Termine gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Danzig, den 2. Mai 1848.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

4. Die Kabrun'sche Gemälde-Sammlung in dem Hause Hundegasse No. 80. wird dem Besuche des gebildeten Publikums von jetzt ab bis zum 1. November c. an jedem Sonntage, Mittags von 11 bis 1 Uhr, geöffnet sein.

Danzig, den 3. Mai 1848.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Höne. Abegg. Albrecht.

5. Der in der Subhastationssache der Herrlich'schen Grundstücke am Dielermarkt zum 8. d. M. angesetzte Bietungs-Termin wird aufgehoben.

Danzig, den 3. Mai 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Verbindung.

6. Ehelich verbunden: Helena v. Riesen,
Schidlitz, den 4 Mai 1848. Cornelius Janzen.

Entbindung.

7. Die heute Nachmittags 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben zeigt hiemit ergebenst an

Rothebude, den 3. Mai 1848. der Königl. Bauschreiber Falk.

Todesfall.

8. Gestern, 12½ Uhr, Mittags starb ruhig und schmerzlos an der Wassersucht im 67sten Lebensjahre unser vielgeliebter Gatte und Vater, der Königliche Steuer-Rendant und Post-Expediteur F. Walch. Dieses melden statt besonderer Anzeige Freunden und Bekannten mit tief betrübten Herzen

Tiegenhof, den 4. Mai 1848. die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

9. Die geehrten Herren der alten sowie der neuen **Schützen-Abtheilung**, die noch keine **Hirschfänger** haben, bitte ich, bis spätestens Sonntag Vormittag die bei mir ausliegenden Listen zu unterzeichnen; spätere Aufträge können nicht für den billigen Preis ausgeführt werden.

Robert Meding, Breitenthor.

10. Es wird eine Hakenbude im Werder zu kaufen gesucht. Adressen werden Heil. Geistgasse No. 795., parterre, erbeten.

11. Ein auswärtiger junger Mann, mit guten Zeugnissen vers. sucht in einem kaufm. Gesch., gleichv. in welch. Branche, e. Unterk. Z. erfr. Pfefferst. 137. 1 Tr. h

12. ☛ **Die Patrouille** von **A. Marrder** ☚ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Abonnement monatlich 5 Sgr., vierteljährlich 15 Sgr. Wedelsche Hofbuchdruckerei. ☚

13. Den Neustädter Bürgern und Eigenthümern wird für ihre freundliche Einholung und Begleitung von den Wallfahrern der herzlichste Dank gesagt. Und dann danken wir auch dem Königlichen Schulzen und Kirchenvorsteher Herrn Punkt in Rheda für die Güte, die er uns erzeigt hat.

Alt-Schottland, den 5. Mai 1848. Gottlieb Leonhard, Kirchenvorsteher.

14. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mich am hiesigen Orte als Tischlermeister etablirt habe und mich mit Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfehle; mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, das in mir gesetzte Vertrauen aufs gewissenhafteste bei reeller Bedienung zu rechtfertigen.

Ferdinand Winkler, Bau- und Meubelarbeiter; Heiligen Geistgasse No. 1009.

15. **Die Schuiten fahren bei günstigem Wetter:**

Sonntag, den 7. Mai, Vorm ½2 Uhr v. Schuitensteege alle St. in den halben St., Abends die letzte Fahrt v. Schuitensteege ½7 U. u. v. Weichselmünde ½8 U. zu der andern Zeit u in d. Wochentagen bleibt d. Fahrt w. bisher in d. v. St.

16. **Borussia.**

Für die Feuer-Versicherungs-Anstalt **Borussia** werden Versicherungen angenommen auf:

Gebäude. Schiffe auf den Werften, im Hafen und deren Ladungen, so wie auf bewegliche Sachen aller Art —

und die Policen vollgezogen durch den Haupt-Agenten der Gesellschaft.

C. H. Gottel, senior, Langenmarkt No. 491.

17. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien, Waaren, im Danziger Polizei-Bezirk, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

18. Aufträge für die deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck, welche auch auf Leibrenten, so wie auf Wittwen-Gehalte und Pensionen zeichnet, werden Hundegasse No. 286. erbeten, wo die neuen Statuten unentgeltlich zu haben sind. Zernecke.

19. Die Zeitschrift „Wogen der Zeit" enthält alles Interessante der Gegenwart. Wochen-Abonnement: 1 Sgr. Abonn.-Karten zu diesem Preise sind zu haben i. d. Expedition, Buchdruckerei von A. Schroth, Naueng. 886.

20. Ein Schank am Wasser gelegen n Gast- u. Wohnst. u. ganz. Einricht. ist unt. billig. Bedingung gleich zu übernehmen. Näheres gr. Hosennäherg. 679.

21. Faulgr. a. Kass. Markt 965. ist e. Vord.- o. Hinterstube m. a. o. Meub. zu verm. an einz. Pers.; das. sind auch 15—20 Stof Milch täglich käuflich zu hab.

22. So eben erschienen und zu haben in der Wedelschen Hofbuchd.: Worte der Verständigung, angeregt durch reactionaire Erklärungen und durch die Ereignisse bei der Urwahl auf dem Lande, von einem evang. Landgeistlichen. Preis 1 Sgr.

23. **Caffee-Haus in Schidlitz**
findet Sonntag, d. 7. und Montag, den 8. d. M. Garten-Konzert statt.

24. **Morgen Sonntag, den 7., zum Albertusfest Hornkonzert im Wäldchen zu Dreischweinsköpfen,**
wozu ergebenst einladet Eichstädt.

25. **Morgen Sonntag findet zu Ohra in den** Pappeln Konzert statt.

26. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag, den 7. Mai, wegen Beschränkung des Lokals, nur Portionen Kaffee verabreichen kann. Rud. Barck,
Gastwirth zu Ohra in der Pappel.

27. **Leutholz'sches Lokal.**
Matinée musicale
Sonntag, den 7., Vormittags. Voigt, Musikmeister im 4. Inf.-Regt.

28. **Spliedt's Garten im Jäschkenthal.**
Sonntag, d. 7., Konzert. Anfang 3 Uhr Nachm. Voigt, Musikm. i. 4. R.

29. **Schahnasjan's Garten.**
Sonntag, d. 7., am Albertus-Fest, Nachmitt. Konzert. Voigt, Mmstr. i. 4. J.-R.

30. Eine anständige gebildete Dame findet eine billige Pension im Glockenthor No. 1950., Belle-Etage.

31. **Gasthaus Erhohlung.** Das den nächsten Sonntag, den 7. Mai, stattfindende Albertusfest veranlaßt mich, ein geehrtes Publ. ergeb. zu bitten, dabei nicht zu vergessen, sich auf dem Hin- u. Zurückwege nach St. Albrecht durch einige Erfrischungen bei mir zu erholen. Ohra-Niederfeld, d. 6. Mai 1848. F. Zander.

32. **Hotel du Nord.**
Sonnabend, den 6. u. Sonntag, den 7., großes Abend-Konzert des Musikdirector Fr. Laade mit seiner Kapelle. Anfang 7½ Uhr. Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

33. Pensionaire beiderlei Geschlechts finden freundliche Aufnahme und Unterricht in allen Fächern, auch in der Musik, gegen mäßiges Honorar, bei einem Landgeistlichen der Umgegend. Näheres zu erfragen durch Dr. Röper, Johannisgasse No. 1329.

34. **Stroh-** u. Bord Hüte w. a. best., v. 4 sg. an gewasch. pp. Traueng 902.

35. Holzgasse im Russischen Hause wird billig ein Einspänner vermiethet.

36. Eine ordentliche u. gesunde Amme ist zu erfragen Hohe Seigen No. 1186.

37. Mittwoch, den 10. Mai a. c., Abends 7 Uhr, im Hotel du Nord

SOIREE MUSIKALE,

gegeben von Unterzeichnetem unter gefälliger Mitwirkung der Madame Ditt, Herrn Ditt, von Carlsberg und der Laadeschen Kapelle, wozu ergebenst einladet
Franz Stahl.

Billets à 15 sgr, Loge 20 sgr sind bei Herren Josty, Sebastiani, im Hotel du Nord und bei Madame Ewert zu haben. Kassenpreis 20 sgr. und 1 rtl.

38. **Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren** wünscht sich auf jede Weise nützlich in einer Haushaltung zu machen, besonders zur **Pflege und Aufsicht bei Kindern** u. Kranken u. zur Führung der Wirthschaft. Adresse unter A. werden im Intelligenz-Comt. erbeten.

39. Eine Gouvernante als Erzieherin empfiehlt der Pfarrer Fahrke in Löbau.

40. Ein gutes tafelförm. Pianoforte ist zu verm. Altst. Grab. 430. 1 T. h.

41. Ich warne hiemit Jedermann der Mannschaft meines Schiffes Amelia etwas zu borgen, indem ich für nichts aufkommen werde. J. Watson, Schiffskpt.

42. Den Abtheilungen, welche sich für einen Cursus zum kalligraphischen Unterricht gebildet haben, können noch Knaben jedes Alters bis z. 15. d. M. beitreten. Ich bin auch bereit, diesen Unterricht sowohl an Einzelne als auch an Abtheilungen zu 4 bis 6 Personen ausserhalb meiner Wohnung zu ertheilen.
Fisch,
Schnüffelmarkt 637.

43. Meine Wohnung ist jetzt in der Jopengasse No. 743.
Dr. Günther, practischer Arzt ꝛc.

44. Zur Anfertigung schriftlicher Arbeit u. Allem damit Verbundenen bin ich stets noch bereit. Paulus, Cr.-Prtkl., Goldschmiedegasse No. 1077.

45. Vorräthig in der Antiquar.-Buchh. v. Th. Bertling, Heil. Geistg. 1000.: Göthe's Faust 20 sgr.; Brockhaus Convers.-Lexikon, 9te Aufl. 1—3r Bd. st. 4 rtl. f. 1⅓ rtl.; Théâtre francais publié par Schütz. 32 Bändch. st. 2⅔ rtl. f. 1 rtl.; Franklins Schriften 2 Bde. 12½ sgr.; Schmidts Geschichte d. Deutschen, 12 Bde. 1½ rtl; Helmuths Naturgeschichte, m Kpfr. 9 Bde. st. 10⅔ rtl. f. 2⅓ rtl.

46. Ein Mädchen wird zum A gesucht. Näheres Hl. Geistg. 969. zw. 11 u. 12.

47. Gute abprobirte Rasirmesser, für deren Güte garant. wird, gute Streichriemen, welche die Messer lange scharf erhalten, Rasirpulver, Pinsel, Seifdosen ꝛc. empfiehlt
Ferd. Schippke, Wollwebergasse 545.,
auch werden daselbst Rasir- und Federmesser aufs beste geschärft.

Vermiethungen.

48. Pfefferst. 225. 1 T. h. ist 1 freundl. Logis zu verm. u. gleich zu bezieh.

49. Der Speicher Schneidemühle 447. ist zu vm. D. N. Altst. Grab. 327.

50. In Brück unweit dem See, circa 4½ Meile von Danzig, sind 3 in Verbindung stehende Stuben, unter denen ein Saal, nebst Stallungen, Garten ꝛc. zu vermiethen. Näheres Schnüffelmarkt No. 638.

51. Das Haus neben Herrmannshof, am Wege von Heil. Brunnen, ist nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Zu erfragen Langefuhr No. 8. bei Piwowski.

52. Langgasse No. 530. ist eine Stube zu vermiethen.

53 **Langgasse 394.** ist die Hange-Etage, bestehend aus 7 aneinander hängenden Zimmern, Küche, Keller, Mädchenstube rc., vom 1sten October zu vermiethen.

54 **Langgasse 509.** ist ein zum Ladengeschäft sich eignendes Local, nach Umständen auch eine Wohnung gl. z. vm.

55. Breitegasse No 1232. ist die zweite Saaletage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche, Boden, Keller rc. sogleich oder zu Michaeli zu vermiethen. Näheres daselbst oder ersten Steindamm No. 383., parterre.

56. Mattenbuden No. 267. ist eine Stube mit Meubeln und Beköstigung an einen einzelnen Herrn oder an 2 Pensionaire sogleich zu vermiethen.

57. Das Haus Neugarten 519. B, enthaltend 3 Stuben, Kammern, Küche, Boden, Keller rc. ist vom 1. Juli ab zu vermiethen.

58. Das herrschaftl. Wohnhaus in Leegstrieß, dem Chaussée-Hause gegenüber, ist nebst Garten, Stallung rc. theilweise zu vermiethen. Näheres Langgasse 516., 1 Tr.

59. Eine **meublirte** Wohngelegenheit, bestehend aus 2 aneinanderhängenden Zimmern, ist Brodtbänkengasse No. 709. zu vermiethen.

60. 2 freundl. Stuben mit auch ohne Meubeln sind Pfefferstadt 127. zu verm.

61. Hundegasse 256. ist eine Wohnung zu vermiethen u. gleich zu beziehen.

62. Im Nähm 1806. ist eine Stube nebst Kabinet mit eigener Thür zu verm.

63. Schmiedegasse No. 280. sind Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

64. **Jopengasse No. 607. ist eine neu dekorirte Wohnung, im Ganzen oder auch getheilt, mit Meubeln und Bedienung, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.**

65. **Holzmarkt No. 91. ist eine Stube n. Kabinet in d. Obersaaletage z. v.**

66. Eine freundl. meubl. Stube nebst Kabinet ist zu verm. Heil. Geistg. 986.

Auctionen.

67. Dienstag, den 16. Mai d. J., werde ich im Hause Gerbergasse No. 64., wegen Veränderung des Wohnorts, ein fast neues, äußerst geschmackvolles Mobiliar öffentlich versteigern. Dasselbe enthält:

3 mahagoni Sofas (darunter 1 in London 1846 gefertigtes mit Cachemir-Bezug), dito Cylinder- und Damenschreibe-Bureaus, 1 dito Buffet, dito u. theils aus vollem Holze gearbeitete Sofa-, Spiel-, Pfeiler-, Näh- und Klapptische, 1 Speisetafel für 24 Personen, dergl. Glas- und Kleiderschränke, Kommoden, Chiffonièren, Bettgestelle und Rohrstühle, 2 Fauteuils mit Sammetbezug u. Stahlfedern, Spiegel in Bronze-Rahmen, 1 Pendule, Büsten, Lampen, Gardienen nebst Bronze-Verzierungen, Rouleaux und Teppiche — 1 silberne Plattmenage, 1 dito Zuckerdose, dito Löffel, Messer und andere Geräthe — Geschirre aus gutem Berliner und Gesundheits-Porzellan, Glas und Krystall, vielerlei andere Wirthschafts- und Küchengeräthe und gute Herren-Kleidungsstücke aller Art. Die Kaufgelder müssen ohne alle Ausnahme im Termine baar gezahlt werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

68. # Wiesen-Verpachtung.

Donnerstag, den 18. Mai c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen ca. 17 culm. Morgen Wiesen,
beim ehemaligen Zielkeschen Grundstücke zu Hundertmark belegen, auf 1 Jahr, entweder im Ganzen oder in einzelnen Parzellen meistbietend verpachtet werden. Die näheren Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Joh. Jac. Wagner, stellvertr. Auctionator.

69. Hl. Geistg. 779. sind 2 freundl. Zimm. m. a. o. Meub. sof. billig z. v.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

70. Die von mir auf meiner Reise persönlich eingekauften Waaren habe erhalten, unter denselben zeichnen sich besonders die schönsten Kleiderstoffe aller Art, so wie die modernsten franz. Umschlage-Tücher und Shawls ihrer Billigkeit wegen aus. E. Fischel,

Langgasse No. 401.

71. **Thimothien- und Kleesaamen** empfiehlt billigst

Carl H. Zimmermann, Fischmarkt 1586.

72. **Die Hutfabrik von Theodor Specht,**

Breitgasse Nro. 1165,

empfiehlt ihr reich sortirtes Lager von feinsten, nach **französischer Art gearbeiteten Seidenhüten.** Desgleichen für den Sommer: **Bisam-** und kahle französische **Canin-Hüte** in den allerneuesten Façons zu auffallend billigen aber festen Preisen.

73. Die erwartete Probesendung **Hirschfänger, Säbel u. Degen** ist bereits eingetroffen und liegt zur gefälligen Ansicht bei

Otto de le Roi, Schnüffelmarkt No. 709

74. Den Empfang einer neuen Sendung höchst preiswürdiger Sonnenschirme. Bordüren, Gimpen und ital. Hüte beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

August Weinlig, Langgasse No. 408.

75. Zur Nachricht für Landleute.

Beste weiße Kleesaat wird pro Ctr. 9 rtl. verkauft bei

Sim. Ludw. Ad. Hepner, Jopengasse 568.

76. Im Hause des Hr. Wiszniewski (3. Damm) st. e. mir geh. Flügel in birk. Kasten u. v. 6 Oct. im Preise v. 45 Rtl. z. Verk. Cäsar v. Kapff.

77. Eine Partie schönes Deckrohr ist zu verkaufen. Näheres im Speicher: „der Erwerb" (Milchkannengasse, von der grünen Brücke rechts der dritte Speicher).

78. Sein Lager verschiedener Gras-Saaten empfiehlt zu billigen Preisen Brodbänken- und Kürschnergassen-Ecke No. 664. A. F. Waldow.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 106. Sonnabend den 6. Mai 1848.

79. Mit dem Ausverkaufe des Waarenlagers Lang-gasse № 373. wird noch eine kurze Zeit fortgefahren. Dasselbe besteht aus allen Sorten Tuchen, Buckskins und engl. Westenzeugen, einer großen Auswahl feiner Herrentuchröcke, Sackröcken, Palitots, Buckskinbeinkleidern, verschiedenen Westen, Hemden, Schlafröcken, Kutscherröcken, Berliner Mützen und Hüten, seidenen und baumwollenen Regenschirmnen, franz. Cravatten, seidenen Herren-Shawls und Halstüchern, so wie aus einem großen Vorrath von Damen-Mänteln, Bournussen u. Mantillen in Seide und Cachemir 2c.

Für den Betrag der gekauften Gegenstände werden sächsische Kassenanweisungen zum vollen Werthe angenommen.

80. Meinen französischen Dünger-Gyps verkaufe ich von heute ab für 18 sgr. pro Centner Langgarten No. 68.

J. G. Domansky.

81. Tausendschönchen sind billig zu verkaufen Mattenbuden 288.

82. Rasir-, Feder-, Tisch-, Taschenmess. u. Scheeren w. gut geschliffen, polirt u. so scharf gemacht, daß f. der Güte garant. w.; auch sind vorz. gute approbirte Rasirmesser zu 8 Sg. u Federmesser von 4 Sg. ab käuflich zu haben bei F. F. Bluhm, Schmiedegasse No. 289.

83. Sicheres Hühneraugenpflaster n. d. Rec. d. General-Staabsarztes Hrn. Dr. Rust, w. dies. spurlos vert. u. d. Kräut.-Rinderöl, w. s. als e. vorzüglich haarstärkendes Mittel bewährt, à Flacon 5 Sg. und Pudre de Chine zum Färben der Kopf- und Barthaare empfiehlt F. F. Bluhm, Schmiedeg. 289.

84. Neue Bettfedern und Daunen werden um zu räumen Altstädtschen Graben No. 324. billig verkauft.

85. Ein neuer eiserner Geldkasten ist Hundegasse 234. zu verkaufen.

86. Feine Serge de Berryschuhe à Paar 23 sg. z. h. gr. Hosennäherg. 679.

87. Eingel. Lachs, Stück 1 sgr., Braunbier, Fl. 8 pf, z. h. Breitgasse 1916.

88. Heil. Geistgasse 938. s. birk. Kommoden u. Sophabettgestelle bill. z. v.

89. **D. noch f. ausw. Rechn. a. Lag. hab. Ungarweine** w. weg. ihr. Güte u Bill. beliebt gew., k. nur noch so lange selb. ausr., z. d. alt. Preis. v. 11 u. 15 d. halbe u. 20, 25, 60 Sgr. die ganze Bouteille verkauf. da ein weit. Versend. dieser Weine v. Beziehort fast unmögl. od. doch sehr vertheuert w. d. Alle and. Sort. gut. Bout.-Weine e. O. F. Hohnbach, Langg. 371.

90. ☞ Da ich die neuesten Facons erh. habe, so offerire ich mich, die geschmackvollsten Sommerarbeiten in Bournoussen, Visiten, sowie auch in Kleidern jeder Art zu den billigsten Preisen anzufertigen Langgasse 508, eine Treppe h.

91. Es ist ein dressirter Hühnerhund zu verkaufen im Häkerthor No. 1497.

92. Eine Auswahl ächt **Stettiner Tabakspfeifen,** Spitzen u. fein bemalter Pfeifenköpfe, Spatzierstöcke rc. verkauft um zu räumen zum billigsten Preise F. F. Bluhm, Schmiedegasse 289.

93. Fischmarkt am brausenden Wasser, im neuen Holländer, stehen Kanarienvögel und Lerchen zu billigem Preise zum Verkauf.

94. Johannisg 1376. stehen 2 Spiegel mit mah. Rahmen billig zu verkauf.

95. **Electronodyn,** das Beste f. Kopf, Zahn, Hals, Rück., Glied., überh. alle Gicht u. rheum. Schmerz, v. 2½ sg. an bis 1 rtl. nur allein z. hab. im Comtoir Craueng. 902.

Edictal-Citation.

96.

Offener Arrest.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Friedrich Thielheim hierselbst ist mittelst Verfügung vom 6. d. M. der Concurs eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften des Gemeinschuldners hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die in ihrem Gewahrsam befindlichen Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt der ihnen daran zustehenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches als nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden und wenn Gelder oder Sachen des Gemeinschuldners verschwiegen oder zurückgehalten werden sollten, der Inhaber der ihm daran zustehenden Unterpfand- oder anderer Rechte für verlustig erklärt werden.

Marienwerder, den 20. April 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Anzeige.

97. Der Plan der **Lebensversicherungs-Gesellschaft** für Gesunde und Kranke, zu London, ist bei Herrn **Alfred Reinick** in Danzig, Brodbänkengasse No. 667. unentgeldlich in Empfang zu nehmen. Varrentrapp, Bevollm.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei

Hierzu eine Extra-Beilage.

Extra=Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 106. Sonnabend, den 6. Mai 1848.

Bekanntmachung.

Bei Mittheilung des Allerhöchsten Erlasses vom 25. v. M. wegen Einzahlung von freiwilligen Beiträgen zur Bestreitung des Staatsbedarfs und der zur Ausführung desselben unterm 27. v. M. vom Herrn Finanz-Minister Hansemann erlassenen Bekanntmachung fordern wir die Eingesessenen unseres Verwaltungsbezirks auf, die Anhänglichkeit an das Vaterland, die unsere Provinz von jeher ausgezeichnet hat, auch bei diesem Anlaß zu bethätigen. Eingedenk, daß es sich um einen freiwilligen Beitrag handelt, mögen sich Alle beeilen, das Vertrauen, das des Königs Majestät durch den Allerhöchsten Erlaß vom 25. v. M. ausgesprochen hat, als Staatsbürger, als Preußen zu rechtfertigen.

Unsere Hauptkasse wird die Geldbeiträge täglich Morgens von 9 bis 12 Uhr annehmen und darüber Empfangsbescheinigungen ertheilen. Jeder Beitrag, bestehe er in Gelde, in Gold oder Silber, in Barren, oder in verarbeitetem Golde und Silber muß mit einer Declaration, zu welcher das Formular auf der Königl. Regierungs-Hauptkasse in Empfang zu nehmen ist, begleitet sein.

Gold und Silber in Barren, so wie verarbeitetes Gold und Silber wird nur an drei Tagen der Woche, am Montag, Mittwoch und Sonnabend in den Vormittagsstunden von 11 bis 12 Uhr angenommen.

Danzig, den 5. Mai 1848.

Königliche Regierung.

Allerhöchster Erlaß vom 25. April 1848., über die verzinsliche Annahme freiwilliger Beiträge zur Bestreitung der Staatsbedürfnisse.

Kraft des von dem zweiten Vereinigten Landtage gefaßten zustimmenden Beschlusses wegen Beschaffung der zum inneren und äußeren Schutze des Staats erforderlichen Geldmittel, will Ich auf den Antrag des Staatsministeriums hierdurch genehmigen, daß die zur Bestreitung des Staatsbedarfs eingehenden freiwilligen Beiträge, so weit solche in Geldsorten, deren Annahme in den Staatskassen gestattet ist, oder in Gold und Silber bestehen, angenommen werden. Diese Beiträge sollen als eine Schuld des Staats nach dem Gesetze vom 17. Januar 1820 durch Schuldverschreibungen zu zehn, zwanzig, funfzig und hundert Thalern verbrieft und vom ersten Tage des auf die Einzahlung folgenden Monats an, mit jährlich Fünf vom Hundert in halbjährigen Raten verzinset werden. Berechtigt ist der Staat zur Rückzahlung zu jeder Zeit nach sechsmonatlicher Kündigung, verpflichtet dazu erst nach

zehn Jahren. Dem Darleiher steht innerhalb dieses Zeitraums zwar nicht die Kündigung zu, wohl aber die Anrechnung auf eine außerordentliche, nach Verhältniß des Vermögens zu erhebende Anleihe oder Steuer für den Fall, daß eine solche ausgeschrieben werden möchte. Dargeliehenes Gold und Silber soll zur Münze abgeliefert und den Einsendern der volle Metallwerth, ohne Abzug der Umschmelzungs- und Prägungskosten, in Anrechnung gebracht werden.

Diese Meine Bestimmung ist durch die Gesetzsammlung zu veröffentlichen und durch den Finanzminister, beziehungsweise durch die Hauptverwaltung der Staatsschulden, zur Ausführung zu bringen.

Potsdam, den 25. April 1848.

Friedrich Wilhelm.

Camphausen. Hansemann.

An das Staatsministerium.

Bekanntmachung

über die Annahme der zur Bestreitung des Staatsbedarfs eingehenden freiwilligen Beiträge.

Den vielfach an mich ergangenen Aufforderungen zur Eröffnung einer freiwilligen Anleihe, ist durch die dieserhalb auf Antrag des Königlichen Staats-Ministeriums am 25. d. M. von des Königs Majestät erlassenen Bestimmungen gewillfahrt worden. Möge sich nun auch der in jenen Aufforderungen kund gegebene patriotische Sinn allgemein zeigen und durch Beiträge bethätigen. Es wird dies wesentlich gefördert werden, wenn die Behörden durch Beispiel und Anregung vorangehen, und wenn auch Einzelne oder Vereine es sich zur Aufgabe machen, durch Wort und That zu gleichen Kundgebungen des Patriotismus innerhalb des Kreises ihrer Wirksamkeit aufzumuntern.

Ueber das bei der Annahme der Beiträge zu beobachtende Verfahren wird hierdurch Folgendes bestimmt.

§ 1.

Die Beiträge werden in Berlin bei der Kasse der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden, in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Kassen angenommen. Sie werden von der Post portofrei befördert.

§ 2.

Die Beiträge können bestehen:

1) in solchen Geldsorten, deren Annahme in den Staats-Kassen gestattet ist;
2) in Gold oder Silber in Barren;
3) in verarbeitetem Golde oder Silber.

§ 3.

Der Einsender erhält von der Kasse (§ 1.) eine Empfangsbescheinigung über den eingelieferten Beitrag, in welcher der Tag der Einlieferung vermerkt ist. Auswärtigen Einsendern wird diese Bescheinigung portofrei zugesendet.

§ 4.

Beiträge, welche in Gold oder Silber in Barren, oder in verarbeitetem Gold oder Silber bestehen, werden Behufs der Einschmelzung und Ausprägung zur Münze abgeliefert. Die Münze setzt den Werth derselben nach dem Feingehalte in der Art fest, daß der Werth der feinen Mark Silber zu vierzehn Thaler (14 Rtblr.) und der Werth der feinen Mark Gold zu zweihundert und neunzehn neun Dreizehntheile Thaler ($219\frac{9}{13}$ Rthlr.) Courant gerechnet wird. Der Einsender wird von dem hiernach festgesetzten Werthe benachrichtigt.

§ 5.

Die Einsender solcher Beiträge über welche, oder über einen Theil von welchen bei der künftigen Verbriefung der Beiträge, nach Vorschrift der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 25 d. M., Schuldverschreibungen nicht auszufertigen, und welche daher auch nicht zu verzinsen sind, können durch nachträgliche Einzahlungen einen Anspruch auf Verbriefung und Verzinsung ihrer Beiträge erwerben. Die Verzinsung läuft alsdann von dem ersten Tage des auf den Tag der letzten Einzahlung folgenden Monats an

§ 6.

Nach Ablauf einer noch näher zu bestimmenden Frist wird die Annahme von Beiträgen für geschlossen erklärt werden. Es werden alsdann über die Verbriefung der eingegangenen Beiträge und über den Bezug der bis dahin aufgelaufenen und später fällig werdenden Zinsen, so wie nöthigenfalls über die in der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 25. d. M. vorbehaltene Anrechnung derselben auf eine nach Verhältniß des Vermögens zu erhebende Anleihe oder außerordentliche Steuer, sofern zu einer solchen Maßregel geschritten werden sollte, die näheren Bestimmungen ergehen.

Berlin, den 27. April 1848.

Der Finanz-Minister.
Hansemann.

Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.